

Protokoll

Thema: Bürgerinfoveranstaltung zu der VII. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 33 „Rothebach“

Datum / Uhrzeit: 24.06.2014 um 18:00 Uhr

Ort: Medienraum der Gesamtschule „Heinz Nixdorf“ An den Lothewiesen 6-8

Teilnehmer/innen:

Ca. 24 Bürger/innen

Frau Ahrens

Frau Özmen

Frau Ahrens begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und führt in das Thema und das Ziel der Veranstaltung ein. Anschließend stellt sie die Planung anhand einer Präsentation vor. In der folgenden Diskussion werden die folgenden Punkte angesprochen:

Es wird angeregt, mehr Stellplätze innerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen herzustellen oder auf ein Baugrundstück zu verzichten, um hier weitere Stellplätze unterzubringen. Derzeit werde aufgrund der geringen Straßenbreite bereits bei der Ausfahrt von den privaten Grundstücken auf die Straße die gegenüberliegende Wiese in Anspruch genommen. Es wird befürchtet, dass der Straßenraum zukünftig durch parkende Fahrzeuge noch weniger geeignet ist, den Anforderungen gerecht zu werden.

Von Seiten der Verwaltung wird hierzu erläutert, dass im Baugenehmigungsverfahren pro Wohneinheit mindestens ein Stellplatz auf dem eigenen Grundstück nachzuweisen ist und bei Bedarf weitere Stellplätze innerhalb der Baufenster zulässig sind. Im Bebauungsplanentwurf ist eine Verbreiterung der öffentlichen Verkehrsfläche um 3,0 m auf zukünftig 8,5 m geplant. Es ist ein verkehrsberuhigter Ausbau vorgesehen. Diese Breite lässt eine Nutzung durch Längsstellplätze nicht nur auf dem im Plan dargestellten östlichen Seitenstreifen zu, sondern auch die übrige Straßenbreite von 6,5 m bietet noch Möglichkeiten für die Unterbringung von Stellplätzen. Darüberhinaus sind weitere Stellplätze am Wendepunkt vorgesehen. Frau Özmen betont, dass die Aufteilung des Straßenraumes nicht Gegenstand des Bebauungsplanes ist, sondern nur nachrichtlich dargestellt wird.

Ein Anwohner erkundigt sich, ob weitere Erschließungskosten auf die Anlieger zukommen werden. Hierzu erklärt die Verwaltung, dass derzeit vorgesehen sei, die durch die Verlegung des Schmutzwasserkanals und die Herstellung der zusätzlichen Straßenfläche entstehenden Erschließungskosten beim Verkauf der städtischen Flächen auf die Grundstückskosten umzulegen. Ansprechpartner für das Thema Erschließungskosten ist das Straßen und Brückenbauamt.

Es wird angeregt, die Anzahl der Wohneinheiten pro Gebäude auf 1 zu beschränken. Hierzu wird von der Verwaltung ausgeführt, dass durch die Beschränkung auf 2 Wohnungen pro Gebäude eine stärkere Verdichtung durch Mehrfamilienhäuser vermieden werden soll. Für die heutigen Einfamilienhausgebiete ist jedoch die Unterbringung von zwei Generationen einer Familie in einem Gebäude üblich und soll nicht verhindert werden. Die Festsetzung wird von einigen der anwesenden Bürger ausdrücklich begrüßt.

Es wird gefragt, ob zukünftig eine Erschließung der Gewerbefläche auch über den vorhandenen Stichweg, welcher die eingeschossige Wohnbebauung erschließt, angefahren werden

kann. Dies ist nicht vorgesehen, da die Erschließung über das Wohngebiet zu einer unangemessenen Störung führen würde. Die Erschließung des Gewerbegebietes ist durch direkte Zufahrt über die Haupterschließungsstraße Detmolder Straße gesichert.

Von einigen Bürgern wird positiv angemerkt, dass eine Durchfahrt von der Detmolder Straße in das Wohngebiet durch die Unterbrechung/ Poller im Österreicher Weg verhindert wird.

Die Festsetzung zur Gebäudehöhe für die geplante Bebauung im allgemeinen Wohngebiet wird begrüßt.

Es wird angeregt, die überbaubare Fläche für die neue Wohnbebauung weiter nach Osten zu verschieben und von der Straße abzurücken. Hierzu geht die Meinung der Anwesenden auseinander. Es werden auch Vorteile darin gesehen, wenn größere zusammenhängende Gartenbereiche von der Straße abgewandt entstehen können.

Es wird die Frage gestellt, wann der Bebauungsplan rechtskräftig wird. Dazu erklärt die Verwaltung, dass geplant ist, den Satzungsbeschluss bis zum Ende des Jahres im Rat vorzulegen.

Frau Ahrens bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Interesse und schließt die Versammlung um 19.00 Uhr.

Paderborn, 24.06.2014

Stadtplanungsamt
i. A.

Özmen

Ahrens